



Roland Borsdorff

Interessenkonflikte bei Organmitgliedern



PETER LANG

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Einführung	1
§ 1 Notwendigkeit der Managementkontrolle	1
§ 2 Mechanismen der Managementkontrolle.....	4
§ 3 Aufbau der Arbeit	9
§ 4 Corporate Governance Systeme in Deutschland und den USA.....	11
I. Gesellschaftsrechtliches und kapitalmarktrechtliches Corporate Governance Modell	11
II. Gesellschaftsinteresse: Stakeholder- versus Shareholder-Modell	14
III. Verwaltungsrat: Monistisches versus Dualistisches System	16
2. Kapitel: Konfliktvermeidung	19
§ 1 US-amerikanisches Recht	19
I. Behandlung von Self-Dealing-Transactions	20
1. Entwicklung der Rechtsprechung	21
2. Gesetzliche Regelung von Self-Dealing-Transactions	22
a. Zustimmung des Boards	23
aa. Offenlegung.....	23
bb. Zustimmung der Disinterested Directors	24
cc. Good Faith.....	25
b. Zustimmung der Aktionärsversammlung	25
c. Rechtsfolgen der Zustimmung.....	25
aa. Umkehr der Beweislast	26
bb. Anwendung der Business Judgment Rule.....	27
d. Gerichtliche Überprüfung: Entire-Fairness-Test.....	28
aa. Formelle Beurteilungskriterien (Fair Dealing)	28
bb. Materielle Beurteilungskriterien (Fair Price).....	29
cc. Gerichtliche Gesamtbetrachtung aller Beurteilungskriterien	29

dd. Relevanter Zeitpunkt.....	30
e. Rechtsbehelfe im Fall eines Verstoßes.....	30
3. Organkredite.....	31
a. Behandlung von Organkrediten nach DGCL § 143.....	32
b. Behandlung von Organkrediten nach sec. 13 (k) SEA 1934.....	32
II. Ausgestaltung der Organisationsverfassung.....	35
1. Kompetenzverlagerung.....	35
a. Independent Directors.....	35
b. Bildung von permanenten Pflichtausschüssen.....	36
aa. Rechnungsprüfungsausschuss (Audit Committee).....	37
bb. Vergütungsausschuss (Compensation Committee).....	38
cc. Nominierungsausschuss (Nomination Committee).....	39
c. Bildung von temporär tätigen Ausschüssen.....	39
2. Kontrolle durch Mitwirkung.....	40
III. Stimmrechtsausschluss bei der Beschlussfassung im Board.....	40
IV. Zusammenfassung.....	41
§ 2 Deutsches Recht.....	43
I. Gesetzliches Verbot von Rechtsgeschäften der AG mit ihren Organmitgliedern?.....	43
II. Ausgestaltung der Organisationsverfassung.....	43
1. Kompetenzverlagerung.....	44
a. Vertretung der AG gegenüber Vorstandsmitgliedern	
nach § 112 AktG.....	44
aa. Personeller Anwendungsbereich.....	44
bb. Fälle wirtschaftlicher Identität.....	45
cc. Sachlicher Anwendungsbereich.....	47
dd. Rechtsfolgen eines Verstoßes.....	48
b. § 181 BGB.....	48
aa. Anwendungsbereich.....	49

bb. Erlaubte Insichgeschäfte	50
cc. Rechtsfolgen eines Verstoßes	50
c. Festlegung der Vorstandsvergütung	51
aa. Kompetenz des Aufsichtsratsplenums	51
bb. Angemessenheitsgrenze nach § 87 Abs. 1 AktG.....	51
cc. Beschluss der Hauptversammlung über das System der Vorstandsvergütung	52
dd. Publizitätsvorschriften	53
d. Festlegung der Aufsichtsratsvergütung durch die Hauptversammlung	53
2. Kontrolle durch Mitwirkung des Aufsichtsrats	54
a. Kredite an Vorstandsmitglieder.....	54
aa. Begriff der Kreditgewährung	55
bb. Erfasster Personenkreis	56
cc. Kredite der AG an andere Gesellschaften.....	57
dd. Rechtsfolgen eines Verstoßes	58
b. Kredite an Aufsichtsratsmitglieder.....	58
c. Ergänzende Vorschriften zu Organkrediten	59
d. Beratungsverträge mit Aufsichtsratsmitgliedern.....	59
aa. Abgrenzung der organschaftlichen Aufgaben zur sonstigen Beratungstätigkeit	60
bb. Umgehungsschutz durch Ausweitung des erfassten Personenkreises	61
cc. Rechtsfolgen eines Verstoßes	63
e. Zustimmungsvorbehalte nach § 111 Abs. 4 S. 2 AktG	63
III. Stimmrechtsausschluss bei der Beschlussfassung im Verwaltungsorgan.....	64
1. Herleitung des organschaftlichen Stimmrechtsverbots	64
a. § 34 BGB analog (Rechtsgedanke des Insichgeschäfts)	66
b. Verbot des Richtens in eigener Sache	67
2. Allgemeines Stimmrechtsverbot bei Vorliegen eines Interessenkonflikts? ..	68

3. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen ein Stimmrechtsverbot	69
IV. Zusammenfassung	70
§ 3 Rechtsvergleichende Betrachtung	72
3. Kapitel: Organhaftungsrecht	75
§ 1 US-amerikanisches Recht	75
I. Duty of Loyalty	77
1. Gemeinsame Prinzipien	77
a. Anwendbarkeit der Business Judgment Rule	78
aa. Funktion der Business Judgment Rule	78
bb. Grenze der Business Judgment Rule: Kein Interessenkonflikt	80
b. Kreis der Verpflichteten: Directors und Officers	83
2. Fallgruppen der Duty of Loyalty	84
a. Handeln im Interesse der Gesellschaft	84
aa. Bestimmung des Gesellschaftsinteresses	84
bb. Unternehmensspenden	85
b. Self-Dealing-Transactions	88
c. Directors' Compensation	89
d. Duty to Disclose	91
e. Eigennützige Ausnutzung der Stellung in der Corporation	92
aa. Ausnutzen der fremdnützigen Machtstellung im Board	93
bb. Nutzung von Unternehmenseigentum zum eigenen Vorteil	94
cc. Ausnutzung von nicht öffentlichen Informationen	94
dd. Erlangung eines Sondervorteils als Aktionär	96
f. Corporate Opportunities	96
aa. Zuordnung von Geschäftschancen	97
(1) Expectancy oder Interest-Test	97
(2) Line-of-Business-Test	98
(3) Fairness-Test	99

XIII

(4) Combined-Test.....	99
bb. Rechtfertigungsgründe	100
(1) Freigabe.....	100
(2) Unmöglichkeit der Eigenwahrnehmung	101
g. Wettbewerbsverbot.....	102
h. Interlocking Directorates	103
II. Rechtsfolgen und Haftungsdurchsetzung.....	104
1. Remedies	104
2. Haftungsdurchsetzung.....	105
a. Die Grundlagen der Derivative Action.....	105
b. Ausnahme vom Demand-Erfordernis: Demand Futility	107
c. Temporärer Ausschuss für Rechtsstreitigkeiten (Special Litigation Committee).....	108
d. Strukturbedingte Voreingenommenheit (Structural Bias).....	110
III. Zusammenfassung	111
§ 2 Deutsches Recht.....	113
I. Die organschaftliche Treuepflicht.....	113
1. Gemeinsame Prinzipien	114
a. Unternehmerischer Ermessensfreiraum und Treuepflicht.....	116
aa. Grundlagen.....	116
bb. Grenzen der Business Judgment Rule.....	117
(1) Unternehmerische Entscheidung: Kein Treuepflichtverstoß.....	117
(2) Entscheidung frei von Interessenkonflikten	118
cc. Darlegungs- und Beweislast.....	120
b. Unterschied zwischen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern	120
2. Fallgruppen der organschaftlichen Treuepflicht.....	121
a. Handeln im Interesse der Gesellschaft	122
aa. Vorstandsmitglieder	122
(1) Loyalereinsatz für die Gesellschaft.....	123

XIV

(2) Unternehmensspenden	125
bb. Aufsichtsratsmitglieder	126
b. Verbot eigennütziger Ausnutzung der Organstellung	129
aa. Vorstandsmitglieder	129
bb. Aufsichtsratsmitglieder	130
c. Geschäfte mit der eigenen Gesellschaft	131
aa. Vorstandsmitglieder	131
bb. Aufsichtsratsmitglieder	132
d. Pflicht Interessenkonflikte offen zu legen	133
aa. Vorstandsmitglieder	133
bb. Aufsichtsratsmitglieder	134
e. Wettbewerbsverbot	135
aa. Vorstandsmitglieder	135
bb. Aufsichtsratsmitglieder	136
f. Geschäftschancenlehre	137
aa. Vorstandsmitglieder	137
(1) Ausnutzen von Geschäftschancen der Gesellschaft	137
(a) Tätigkeitsfeld der Gesellschaft	138
(b) Zuordnung kraft konkreter Geschäftsaussichten	139
(2) Rechtfertigungsgründe für die Eigenwahrnehmung	141
bb. Aufsichtsratsmitglieder	143
g. Verbot, Dritte auf Kosten der Gesellschaft zu begünstigen	144
2. Nachwirkende Treuepflicht	145
II. Rechtsfolgen und Haftungsdurchsetzung bei einer	
Treuepflichtverletzung	146
1. Rechtsfolgen einer Treuepflichtverletzung	146
a. Schadensersatz	146
b. Anspruch auf Herausgabe des Gewinns	148
c. Abberufung und fristlose Kündigung	150

2. Haftungsdurchsetzung bei einer Treuepflichtverletzung.....	151
a. Geltendmachung von Ersatzansprüchen durch die Verwaltungsorgane ..	151
b. Abgeleitete Aktionärsklage, Regelung der §§ 147 bis 149 AktG.....	153
III. Zusammenfassung	156
§ 3 Rechtsvergleichende Betrachtung.....	158
4. Kapitel: Die Übernahmesituation.....	161
§ 1 US-amerikanisches Recht	161
I. Verhaltenspflichten bei feindlichen Übernahmeangeboten	161
1. Konfligierende Interessen	161
2. Der Unocal-Test.....	163
a. Gefahr für die Corporate Policy and Effectiveness	165
b. Verhältnismäßigkeit der Verteidigungsmaßnahme	166
c. Die Berücksichtigung von Independent Directors	166
3. Die Revlon-Pflichten.....	167
II. Zusammenfassung.....	167
§ 2 Deutsches Recht.....	168
I. Verhaltenspflichten bei feindlichen Übernahmeangeboten	168
1. Vorstandsmitglieder	168
a. Rechtslage vor Inkrafttreten des WpÜG	169
b. Rechtslage nach Inkrafttreten des WpÜG.....	170
aa. Ausnahmen nach § 33 Abs. 1 S. 2 WpÜG.....	171
(1) Handlungen eines Geschäftsleiters einer Gesellschaft, die nicht von einem Übernahmeangebot betroffen ist.....	171
(2) Die Suche nach einem konkurrierenden Angebot	173
(3) Handeln mit Zustimmung des Aufsichtsrats.....	173
bb. Verhaltenspflichten vor Veröffentlichung der Entscheidung zur Abgabe eines Übernahmeangebots.....	176
c. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen § 33 Abs. 1 S. 1 WpÜG	176

2. Aufsichtsratsmitglieder	177
II. Zusammenfassung	177
§ 3 Rechtsvergleich	178
5. Kapitel: Abschließende Thesen.....	179